

Sieger-Idee: Mit Drohne gegen die Wühlmäuse

Im Rahmen des „Biosphere Lab Lungau“ soll aus der Idee ein erfolgreiches Start-up werden.

TAMSWEG (anj, pjw). Das zweite Creators Camp des „Biosphere Lab Lungau“ fand am Freitag und Samstag in der Großsporthalle Tamsweg statt. Dabei handelt es sich um eine regionale Initiative, die

Aus der Heimat

Menschen dabei unterstützen soll, Technologien zu entwickeln, die einen Mehrwert für die Region, aber auch darüber hinaus haben. Initiiert wurde das Projekt vom Regionalverband Lungau in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Lungau, der Raiffeisenbank Lungau sowie Andreas Spechtler und seinem Unternehmen Silicon Castles. Die Initiative hat heuer auch einen Regionalitätspreis der Bezirksblätter Salzburg gewonnen.

Das ist das Sieger-Projekt

Das Sieger-Team, welches mit seiner Idee am meisten überzeugen konnte, wird vom Unternehmen Silicon Castles ein Jahr beim Aufbau eines erfolgreichen Startups begleitet. Dieses Jahr konnten Eva und Jonas Weigt sowie der Twenger Wolfgang Kocher die Fachjury von ihrer Idee überzeugen. Ausgehend vom Problem der Klimaerwärmung und dem dadurch immer häufiger auftretenden Wühlmausbefall von Feldern, entstand in der Gruppe die Idee einer gezielten Wühlmausbekämpfung mittels Drohnen. Dazu werden Landmaschinenhersteller gesucht, die eine solch



Eva und Jonas Weigt vom Siegerteam.

Fotos: Andrea Jerkovic



Sabrina Steinschnack, Vanessa Roßmann und Nick Bricks.



Leo Maier, Mathias Maisberger, Johanna Pfeifenberger, Eva Moser.



Heinz Rabe, Jakob Fuchsberger, Julia Kreiner, Georg Eberharth.

spezielle Drohne anfertigen können. Das fertige Produkt sollen Bauern leasen können.

Zehn Teams tüftelten

Insgesamt beteiligten sich an diesem zweiten Creators-Camp-Termin am vergangenen Freitag und Samstag 50 Teilnehmer zwischen 15 und 61 Jahren, die insgesamt zehn Teams bildeten und sich aus unterschiedlichsten Perspektiven gemeinsamen Problemstellungen näherten. Schwerpunktthemen stellten dieses Mal vor allem Mobilität, Umweltschutz sowie Regionalität dar. Unabhängig vom Thema und dem gewählten Lösungsansatz stand vor allem der Spaß an der Sache im Vordergrund, so Spechtler. „Wir versuchen beim Creators Camp alle an die Hand zu nehmen und den Teams bei der Ausarbeitung von Lösungen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Gleichzeitig dienen wir aber auch als Sprungbrett.“

Das sind weitere Visionen

Weitere Projekte, die während

des Creators Camp entwickelt wurden, sind: eine Anbindung von ländlichen Regionen an das bereits existierende Verkehrsnetz mittels App; eine App, die einen Lehrlings- und Meisteraustausch ermöglichen soll; eine App zur Verringerung des ökologischen Fußabdrucks; ein Mobilitätsprojekt für den Lungau und die Welt; ein regionales soziales Netzwerk, welches Nutzer über Lungauer Freizeitangebote informieren soll; eine Datenbank zur Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Lungau; eine Onlineplattform, die Informationen über Inhaltsstoffe, die Qualität sowie den Preis von Lebensmitteln enthalten soll; eine Education Cloud, mittels derer Schülern das Lernen erleichtert werden soll sowie die Idee eines Fischzuchtmonitorings.